

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Darassalam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Sindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Rufiji.

Darassalam

5. August 1914

Erscheint
zweimal
wöchentlich.

Bezugspreis:

Für Darassalam vierteljährlich 4 Rp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5 Rp. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 14 sh. Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, allein bezogen, jährlich 8 Rp. oder 12 Mk. Beilagen auf die D.O.A. Zeitung und ihre Nebenausgaben werden von der Geschäftsstelle in Darassalam (D.O.A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Dessauerstraße 28-29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

Für die 6-spaltige Zeitspalte 35 Heller oder 50 Pf. Mindestsatz für eine einmalige Anzeige 3 Rp. oder 4 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Darassalam und das Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Dessauerstraße 28-29 sowie sämtliche größeren Annoncen-Expeditoren entgegen.

Telegramm-Adresse für Darassalam: Zeitung Darassalam.

Jahr-
gang XVI.

Nr. 63

An unsere verehrten Leser!

Infolge Ausbleibens der erwarteten Papierlieferungen wird unsere Zeitung in vollem Umfange vom 8. ds. M. an nur noch Sonnabends erscheinen. Alle wichtigeren Nachrichten über die Kriegslage in Europa werden wir, wie bisher, durch Extrablätter oder kleinere Zeitungsausgaben bekannt geben. Die verkleinerte Ausgabe, die nur nach Bedarf erscheinen wird, wird, ebenso wie die Sonnabend-Ausgabe, unseren verehrten Lesern im Inneren durch die Post zugelandt werden.

Der Abdruck unserer Originalartikel — auch auszugsweise — ist nur mit voller Quellen-Angabe gestattet.

Der Kaiser und die Lage in Europa.

Berlin, 31. Juli (B. L.). Die patriotischen Kundgebungen vor dem Schloß setzten sich den ganzen Nachmittag fort. Um 6,30 Uhr erschien der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Adalbert vor dem Fenster des Ritterssaales, feierlich begrüßt. Der Kaiser richtete eine Ansprache an das Publikum, deren Worte jedoch von tosenden Zustimmungsrufen übertönt wurden. Er führte aus, daß eine schwere Stunde heute über Deutschland hereingebrochen sei und die Weider von überall uns zu gerechter Verteidigung das Schwert in die Hand drückten. „Ich hoffe, wenn es nicht in letzter Stunde meinen Bemühungen gelingt, die Gegner zum Einsehen zu bringen und den Frieden zu erhalten, daß dann wir das Schwert mit Gottes Hilfe so führen werden, daß wir es mit Ehren wieder in die Scheide stecken können. Enorme Opfer an Gut und Blut wird ein Krieg von dem Deutschen Volke fordern, den Gegnern aber werden wir zeigen, was es heißt, Deutschland anzugreifen, und nun empfehle ich Euch Gott. Geht jetzt in die Kirchen, kniet nieder vor Gott und bittet ihn um Hilfe für unser braves Herr.“

Als dann die Majestäten im Automobil das Schloß verließen, wurden Ihnen wiederum brausende Ovationen dargebracht.

Mobilmachung in Deutschland.

Darassalam, 2. Aug. Nach amtlicher Nachricht vom 1. August abends hat Seine Majestät der Kaiser die Mobilmachung

befohlen. Die Nachricht enthält keine Angabe darüber, gegen wen die Mobilmachung gerichtet ist. Die Mobilmachung erstreckt sich nicht auf das Schutzgebiet, für dieses ergehen besondere Bestimmungen.

Zur Lage.

(Darassalam, den 2. August 1914, abends.)

Zur allgemeinen Lage gehen uns von amtlicher Seite folgende Mitteilungen zu:

Bis heute Nachmittag vier Uhr sind weitere amtliche Nachrichten, als die bereits bekannt gegebenen, über die in Deutschland von Seiner Majestät dem Kaiser angeordnete Mobilmachung, nicht eingegangen. Es ist insbesondere zur Stunde noch unbekannt, gegen welche Mächte außer Rußland die Mobilmachung sich richtet.

Nach neuester Neutermeldung blieben am Sonnabend die Börsen in London und New-York geschlossen. Der Londoner Bank-Diskont sei auf 8% gestiegen. Die Verhandlungen zwischen Oesterreich und Rußland seien wieder aufgenommen. Holland habe die allgemeine Mobilmachung angeordnet. Die Russen hätten eine Brücke nahe Graniza zerstört. Die Haltung Italiens sei noch ungewiß. Die „Tribuna“ erkläre, das italienische Kabinett habe noch keine entscheidende militärische Maßnahmen getroffen. Der französische Sozialist Jaurès sei in Paris erschossen worden. Der „Imperator“ sei nicht nach New-York gefahren.

Maßnahmen in unserer Kolonie.

Die für das Schutzgebiet erforderlich erachteten Maßnahmen sind eingeleitet. Die Personen des Beurlaubtenstandes der Marine werden als Verstärkung der Seestreitkräfte eingezogen soweit nicht ihre Einziehung infolge zu großer Entfernung ihres Wohnsitzes untunlich ist.

Personen des Beurlaubtenstandes des Heeres werden, soweit erforderlich, zur Verstärkung der Schutztruppe eingezogen. Die einzelnen einzuziehenden Personen, sowie Zeit und Ort der Einberufung werden vom Kommando der Schutztruppe,

in den Bezirken Uruscha und Moschi von dem ältesten amtierenden Gruppenoffizier in beiden Bezirken bestimmt.

Eine Einziehung von Europäern in größerem Umfange ist zur Zeit nicht beabsichtigt.

Da ein unverhältnismäßiges Steigen der Lebensmittelpreise zu befürchten steht, so ist die Herbeischaffung von Lebensmitteln aus Bezirken mit guter Reis- und Mtamaernte angeordnet.

Regelmäßige Bekanntmachungen über die allgemeine Lage und besonderes wichtiger Ereignisse werden erfolgen.

Allgemeine Mobilmachung in Oesterreich.

Nach Neutermeldung vom 2. August ist die allgemeine Mobilmachung der österreichischen Armee einschließlich Landsturm und der Marine erfolgt.

Londoner Bankrate 10%.

Die Londoner Bankrate ist auf 10, Kontinent 6% gestiegen. Internationale Züge und Telefone nach Deutschland sind unterbrochen.

Intervention Englands.

König Georg intervenierte in Petersburg, folglich ein Hoffnungsstrahl. Norwegen, Schweden, Dänemark erklärten amtlich ihre Neutralität.

Bevorstehende Abreise des deutschen Botschafters in Paris.

Das deutsche Ultimatum ist Sonnabend Mittag abgelaufen. Der deutsche Botschafter in Paris äußerte die Absicht, Paris zu verlassen, aber Anstrengungen zur Erhaltung des Friedens dauern fort. Die Unterhandlungen schreiten fort.

Italien neutral.

Italien hat amtlich seine Neutralität erklärt. Die Schweiz hat die allgemeine Mobilmachung angeordnet.

Einberufung französischer Reservisten.

Die französischen Reservisten haben Anweisung erhalten, binnen 24 Stunden sich bei ihren Truppenteilen einzufinden.

Krieg zwischen Deutschland-Osterreich gegen Frankreich-Rußland.

Ämtliche Nachrichten sind seit den letzten Mitteilungen nicht eingegangen. Nach uns zugegangenen Privatnachrichten befinden sich Rußland und Oesterreich einerseits, Deutschland und Frankreich andererseits bereits im Kriege. Feindseligkeiten sollen begonnen haben. Jedoch sind dies unverbürgte Gerüchte.

Haltung Englands.

Ueber die Haltung Englands ist zur Zeit noch nichts Sicheres bekannt.

In Amerika ist ein Gesetz angenommen, wonach fremde Schiffe in Amerika registriert werden können.

Übungsmarsch unserer Schutztruppe.

Wie wir erfahren, hat die Schutztruppe einen Mobilmachungs-Marsch angetreten.

England hat an Deutschland den Krieg erklärt.

Ämtl. Nachricht: Am 4. August hat England Deutschland den Krieg erklärt.

Daresalam, den 5. August 1914.

Recht sonderbare, zum Teil recht bedauerliche Erscheinungen hat die gespannte Weltlage hier in unserer Stadt bereits gezeigt. Aus unscheinbaren Begebenheiten werden, ohne die Wichtigkeit derselben überhaupt nachzuprüfen die schärfsten und unwahrscheinlichsten Nachrichten geformt und mit Windeseile in der Stadt kolportiert. Es ist verständlich, wenn in diesen Stunden, da wir vermutlich am Beginn gewaltiger weltgeschichtlicher Entscheidungen stehen, wo das Deutschland vielleicht in den schwersten Kampf um seine Existenz geht, eine gewaltige nationale Erregung die Deutschen der ganzen Welt durchzittert, aber man hüte sich vor der Verbreitung unkontrollierbarer, unwahrscheinlicher und nach Lage der Sache durch nichts gerechtfertigter Gerüchte. Das macht den Eindruck der Kopflosigkeit und ist nicht deutsche Art. Wir tun uns hier draußen so viel darauf zu Gute, daß wir Pioniere unseres Vaterlandes sind, Leute die in ernster Arbeit gelernt haben, auf eigenen Füßen zu stehen, und den Kopf auch in schwierigen Situationen oben zu behalten, zeigen wir dies vor allen Dingen in den unserem Vaterland vielleicht bevorstehenden schweren Stunden.

Es ist zu bedauern, daß hier in Daresalam, schon ehe irgend welche Nachrichten über eine Beteiligung Deutschlands an einem Kriege bekannt sein konnten, eine durch nichts gerechtfertigte Lebensmittelteuerung um sich gegriffen hat. Gerade von den deutschen Kaufleuten sollte die Kolonie erwarten können, daß sie nicht gleich den Kopf verlieren, sie mögen zeigen, daß sie sich selbst regieren können und es in ihrem eigenen Interesse nicht erst darauf ankommen lassen, daß die Regierung einer ungerechtfertigten Lebensmittelerhöhung mit Ausnahme-Maßregeln steuern muß. Es ist selbstverständlich, daß im Falle eines europäischen Krieges die von daheim bezogenen Lebensmittel wesentlich in Preise steigen werden, aber man hätte doch mit dieser Preissteigerung erst einmal warten sollen, bis Genaueres über die Lage bekannt war, und nicht durch übereilte Maßnahmen die an sich schon bestehende Erregung noch steigern sollen.

Unter allen Umständen ist zu fordern, daß das Gouvernement sofort einschreitet, sobald eine wesentliche Teuerung der Lebensmittel der Eingeborenen zu erwarten steht, denn eine solche würde die an sich naturgemäß bei Ausbruch eines europäischen Krieges bestehende Gefahr eines größeren Eingeborenen-Aufstandes ganz beträchtlich erhöhen. Die vor wenigen Tagen hier eingetretene Steigerung der Reispreise um bis zu 100% und die damit in Zusammenhang stehende Erregung der Eingeborenen, die niemandem verborgen geblieben sein kann, giebt uns da zu denken. Es kommt noch hinzu daß zunächst eine Preissteigerung für diese Lebensmittel durch nichts gerechtfertigt erscheint. Der springende Punkt für uns ist, ob England in einem Kriege Deutschland-Osterreichs gegen Rußland-Frankreich

Neutralität bewahrt. Das Ausbleiben jeglicher Drahtnachrichten giebt allerdings zu allerhand Befürchtungen gerade in dieser Beziehung begründeten Anlaß, aber vorerst haben wir noch keine einzige Nachricht erhalten, aus der wir mit einiger Bestimmtheit auf das Gegenteil schließen könnten. Im Gegenteil lassen die am Sonntag eingetroffenen Nachrichten eher darauf schließen, daß England neutral bleiben wird, wenn Italien in den Zwist nicht eingreift; bezeichnete doch die letzte Reuterdepesche ausdrücklich die Neutralitätserklärung Italiens als eine sehr wichtige Nachricht und einen Hoffnungsstrahl in erster Stunde.

Der heutige Tag hat uns nun, allerdings noch unbestätigte Nachrichten gebracht, nach denen der Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Deutschland-Osterreich und Frankreich-Rußland bereits erfolgt sei.

Die Schutztruppe und ein Teil der Polizeitruppe hat Daresalam verlassen. Wie wir hören geschieht dies, damit die infolge von Einziehungen in ihrem Bestande veränderte Truppe in den neuen Verbänden sofort Übungen abhält. Im übrigen dürfte anzunehmen sein, daß Daresalam, da es offene Stadt ist, zu einem Kampf einer Landtruppe gegen schwere Schiffsgeschütze nicht geeignet ist. Zu bedauern ist es, daß die Gründe für den Marsch der Bevölkerung nicht früher mitgeteilt wurden, es wäre hierdurch die infolge des Abmarsches hier eingetretene außerordentliche Unruhe der Bevölkerung verhindert worden.

Wir haben es bisher dankbar empfunden, daß das Gouvernement jede ihm zugehende Mitteilung über die Lage in Europa sofort zur Verbreitung durch die Presse bekannt macht. Wie uns ämtlich mitgeteilt wird, sollen auch in Zukunft eingehende wichtige Nachrichten, die das bestehende Dunkel etwas aufzuklären im Stande sind, sofort bekannt gegeben werden, wir meinen aber, daß sich das Gouvernement auch über die Gründe seiner Maßnahmen etwas auslassen sollte, da sonst selbstverständlich die unglaublichsten Schlüsse daraus gezogen und sofort als Tatsachen kolportiert werden.

Wir wollen aber vor allen in den uns vielleicht bevorstehenden schweren Tagen Vertrauen zu einander haben. Keiner weiß, was schon die nächsten Stunden bringen können, es wäre lächerlich, die Lage jetzt noch rosig malen zu wollen, aber wir wollen uns auch vor unbegründetem Pessimismus und Kopflosigkeit hüten. Wir stehen alle in Gottes Hand, und sollten uns für ein Jökow auch für ein junges Neudeutschland hier draußen nicht erspart bleiben, so wollen wir eingedenk sein des Wortes unseres größten Deutschen:

„Wir Deutschen fürchten Gott, sonst nichts in der Welt.“

Mitbürger!

Schneller als die Druckerwärme die vorstehenden Zeilen ganz verarbeiten konnte, hat die Lage eine Klärung erfahren. Wie wir bereits in den ersten Tagesstunden durch Extrablatt bekannt gemacht haben, hat England gestern an Deutschland den Krieg erklärt.

Deutschland geht in den Kampf um seine Existenz. Seien wir eingedenk, daß wir Deutsche sind!

Der Kaiser ruft die, die sein Ehrenkleid getragen haben, zu den Fahnen, zur Verteidigung eines mit teurem deutschen Blute in schwerem Ringen erkämpften deutschen Neulandes. Kein Fußbreit deutschen verteidigungsfähigen Landes soll ohne harten Kampf Preis gegeben werden. Wir können wohl nicht daran denken, unsere offene Stadt gegen die Geschütze eines feindlichen Geschwaders zu verteidigen. Aber das, was wir glauben, mit auch nur geringer Aussicht auf Erfolg halten zu können, werden wir halten. Sollte unsere schöne Stadt zeitweise dem Feinde übergeben werden müssen, so mögen die deutschen Männer, die dann hier gezwungen sind, untätig dem gewaltigen Ringen unseres Volkes zuzusehen, auch an ihrem Teile in deutschem Sinne wirken. Wir wollen dafür sorgen, daß unser deutsches Daresalam eine deutsche Stadt bleibt; an uns ist es, hier deutsche Art und deutsches Wesen zur Geltung zu bringen und hoch zu halten.

Und nun deutsche Mitbürger, Kopf hoch in dieser schweren Stunde. Ein jeder von Euch kann auch hier für sein Vaterland tätig sein und die deutsche Presse wird es sich zur Ehre anrechnen, Euch hierin als Führerin voranzugehen.

Die Entscheidungen fallen nicht hier, sie sind nächst Gott unserem tapferen Heere, unserer unvergleichlichen Marine in die Hand gegeben.

„Mit Gott für König und Vaterland!“

G. Sch.

Aus unserer Kolonie

Aufruf.

Nach England hat unserem Vaterland den Krieg erklärt. Wir müssen damit rechnen, daß der Feind in Deutsch-Ostafrika einzudringen sucht.

Den ungehüteten Städten an der Küste, in erster Linie Daresalam, das so viele deutsche Frauen und Kinder herbergt, wird, wie wir hoffen, der Schrecken des Krieges erspart werden.

Durch Verstärkung der Polizeitruppe auf das Doppelte und andere erforderliche Anordnungen ist für die allgemeine Sicherheit auch dann gesorgt, wenn die wehrpflichtigen Männer ihrer Pflicht bei der Fahne genügen.

Von allen Bürgern wird erwartet, daß sie die zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit getroffenen Maßnahmen durch ihr Verhalten unterstützen werden.

Deutsche Ostafrikas!

Der in Europa zweifellos bereits ausgebrochene Kampf wird die schwersten Opfer an Gut und Blut von unseren Brüdern daheim fordern.

Nach von uns wird erwartet, daß wir, ob schon fern von der Heimat, den uns anvertrauten deutsch-ostafrikanischen Boden trenn bis zum Tode behaupten.

Jeder tue seine Schuldigkeit für unseres Volkes Ehre.

Daresalam, den 5. August 1914.

Der Kaiserliche Gouverneur.

Schnee.

Pflichten der Personen des Beurlaubtenstandes und des Landsturms.

Ueber die durch die Mobilmachung in Deutschland für die in den Schutzgebieten befindlichen Personen des Beurlaubtenstandes begründeten Pflichten enthält der N. Anz. No. 59 eine wichtige Bekanntmachung. Nach dieser sind auf Grund Kaiserlicher Anordnung folgende Personen von ihrer Verpflichtung zur sofortigen Rückkehr in die Heimat befreit:

1. Alle im Ausland einschließlich der Schutzgebiete zum militärischen Dienst eingestellten Personen des Beurlaubtenstandes.
2. Alle Personen des Beurlaubtenstandes, die zur Verstärkung einer Schutztruppe oder eines in einem Schutzgebiet verwendeten Heeres- oder Marinetruppenteiles gemäß § 14 des Wehrgesetzes für die Schutzgebiete vom 22. Juli 1913 herangezogen werden können.

Zu den letztgenannten Personen gehören alle Personen des Beurlaubtenstandes des Heeres und der Marine sowie Personen des Landsturms, die sich in einem Schutzgebiet aufhalten.

Ohne die angeführte Kaiserliche Anordnung hätten die nicht besonders befreiten Offiziere des Beurlaubtenstandes sofort in die Heimat zurückkehren müssen, während sie jetzt zur Verfügung der Schutztruppe im Schutzgebiet verbleiben.

Vertretungsverbindlichkeit der Post.

Infolge Kriegsausbruch wird die Vertretungsverbindlichkeit für alle Sendungen, für welche die Postverwaltung sonst Ersatz zu leisten hat, auf Grund des § 15 des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reichs vom 28. Oktober 1871 hiermit abgelehnt. Derartige Sendungen werden nur noch auf Gefahr des Absenders angenommen.

Telegramme nach Deutschland.

Auf Bestimmung des Kaiserlichen Gouverneurs sind, wie das Kaiserliche Postamt unter dem 3. August mitteilt, von heute ab im Verkehr mit dem Ausland und Deutschland Telegramme nur noch in offener deutscher oder Suaheli-Sprache zugelassen.

Wählerlisten zum Gouvernements- und Bezirksrat.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Frist für die Eintragung in die Wählerlisten sowohl zum Bezirksrat als auch zum Gouvernementsrat am 15. d. M. abläuft. Wir bitten jeden Wahlberechtigten, der seine Eintragung in die Wählerlisten noch nicht veranlaßt hat, sich auch noch in diesen bewegten Tagen, in denen das Interesse für die innerpolitischen Angelegenheiten unserer Kolonie naturgemäß nur ein sehr schwaches sein kann, der geringen Mühe zu unterziehen, und sich zu den Wählerlisten anzumelden.

Entlassungsscheine für Kontraktarbeiter.

Wir werden gebeten auf die Bestimmungen der §§ 15 und 22 der Arbeitervordnung vom 5. Februar 1913 aufmerksam zu machen, wonach der Arbeitgeber bei den Arbeitern, mit denen ein Arbeitsvertrag vor der Behörde geschlossen ist, nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, spätestens jedoch nach Ablauf der Vertragszeit, an den Distrikt-Kommissar oder die örtliche Verwaltungsbehörde Anzeige über die erfolgte Entlassung oder Heimbeförderung oder den sonstigen Verbleib der einzelnen Arbeiter unter Angabe der Entlassungszeit und des Entlassungsgrundes zu erstatten hat.

Diese Anzeigen sind vielfach bisher nicht erstattet worden und müssen, um Bestrafung gemäß § 22 zu vermeiden, unverzüglich nachgeholt werden.

Verschiedentlich ist es auch vorgekommen, daß nicht bezirkseingetragene Arbeiter nach Ablauf ihrer Kontraktzeit veranlaßt wurden, sich auf 1, 2 und mehr Monate weiter zu verpflichten, ohne daß diese Nachverpflichtungen vor dem Distrikt-Kommissar oder dem Bezirksamt abgeschlossen wurden. Gemäß § 2 Absatz 4 und § 3 Absatz 5 sind derartige Verpflichtungen nicht rechtsgültig.

Reichstagsabgeordneter v. Massow †.

Im Alter von 70 Jahren ist der Abgeordnete für Labiau-Wehlau, Herr Oberst a. D. v. Massow, nach längeren Leiden gestorben. Mit ihm ist ein gerader, aufrechter Mann mit edlem Charakter dahingegangen, der für unsere Kolonie stets ein reges Interesse an den Tag gelegt hat: in vorgerücktem Alter unternahm er noch eine Studienreise nach Deutsch-Ost, um sich an Ort und Stelle über die notwendigsten Bedingungen unserer Kolonie zu unterrichten und mit den von ihm gemachten Erfahrungen die Regierung und die Gegner unserer Kolonialpolitik im Reichstage für die Wünsche und Beschwerden unserer Pflanzler zu interessieren. Wenn eine Aenderung in der Beurteilung unserer Kolonien gegen früher, besonders im Reichstage, eingetreten ist, so ist das z. T. mit ein Verdienst des Herrn v. Massow. — Wir sprechen der Tochter des Verstorbenen, der Frau v. Prince-Salkarani, zu dem schweren Verluste unser aufrichtigstes Beileid aus.

Tanga. (Hinrichtung.) Die von uns gemeldete Hinrichtung des Matumbi-Mannes, der den Jnder ermordet und beraubt hatte, fand, wie die „M. B.“ mitteilt, eine Erweiterung infolgedessen, als das Todesurteil gegen den Jumben, der in der Mordaffäre Maneno Mbangu der Anstifter war, inzwischen auch seine Bestätigung bekam, und so eine Doppelhinrichtung stattfand. Die vier bei dem letzteren Mord Mitbeteiligten wurden zu lebenslänglicher Kette begnadigt. Während der Matumbi seelenruhig in den Tod ging, war der Jumben in so wahnsinniger

Aufregung, daß er zweimal zusammenfiel. Er beteuerte bis zuletzt seine Unschuld, begriff anscheinend nicht, daß auch der Anstifter zum Tode bestraft wird. Wir glauben, daß der Eindruck, den die Hinrichtungen auf die Schwarzen machte, ein sehr heilsamer war.



Lokales

Achtung!

Reservisten und Landwehrlente!

In Ausführung der heutigen Verfügung betr. Einberufung für den Fall einer feindlichen Landung wird hiermit bekannt gegeben, daß alle Reservisten und Landwehrangehörige der Einberufung Folge zu leisten haben, soweit sie nicht durch namentliche schriftliche Anordnung des Gouverneurs befreit sind. Privatpersonen, die unabsichtlich zu sein glauben, haben begründete Gesuche dem Bezirksamt, nicht dem Gouvernement, vorzulegen.

Alarm in Daresalam.

Dampfer „König“ ist heute Mittag beim Auslaufen von einem englischen Kreuzer angehalten und hierauf bis Matatumbi verfolgt worden, worauf der Kreuzer kehrt machte und in südöstlicher Richtung abdampfte. Die heute Mittag einberufenen Reservisten bleiben vorläufig hier.

— **Evangel. Gemeinde.** Herr Pfarrer Wiltach ist von seinem Heimaturlaub zurückgekehrt und hat seine Amtstätigkeit wieder aufgenommen. Nächsten Sonntag, 9 1/2 Uhr, Gottesdienst.

— **Versammlung aller Ausstellungs-Interessenten.** Der geschäftsführende Vorstand der Landesausstellung beruft zu morgen, Donnerstag, Abend in das Ausstellungs-Restaurant eine Versammlung aller Interessenten ein, um eine Beratung über die Frage, ob die Ausstellung überhaupt stattfinden oder ob sie nur verschoben werden soll, bezw. welche vorläufige Maßnahmen zur Sicherung der Ausstellungsgegenstände zu treffen sind, herbeizuführen. Der äußerst wichtigen Tagesordnung halber ist ein Erscheinen aller Interessenten dringend notwendig.

— **Gerlach-Abend.** Gestern Abend hielt hier im Hotel Kaiserhof der bekannte und beliebte Rezitator Otto Gerlach einen patriotischen Abend ab, wobei er ein vorzüglich zusammengestelltes, dem Ernst der Stunde angepaßtes Programm mit vollendetem Meisterschaft der Rede zum Vortrag brachte. Er begann mit Körner's unvergänglichem Schwertlied, brachte dann verschiedene Stücke — meist Gedichte — älterer und neuerer Autoren zum Vortrag. Besonders lauten Beifall erntete der Künstler mit seinem Vortrag des Schauspiels „Und alle, alle kamen,“ das er mit bewundernswertem Anpassungsvermögen, ohne die einzelnen Personen der Handlung zu nennen, zum Vortrag brachte.

Er schloß mit Geibels herrlichem Gedicht „Hoffnung“, „Es muß doch Frühling werden.“

Wir möchten Herrn Gerlach auch an dieser Stelle für den hohen künstlerischen Genuß, den er uns in ernster Stunde geboten, für die innigen, begeisternden Worte, mit denen er gestern in jedes Zuhörers Brust die Liebe zum Vaterland von Neuem zu entzünden wußte, von Herzen danken.

— Die Expeditions-Firma Helfferich & Co. Daresalam, Kilossa, Tabora, Kigoma ist, wie im Inseratenteil unserer heutigen Nummer bekanntgegeben wird, in Liquidation getreten. Die Filiale Kilossa wird von dem bisherigen Leiter, Herrn Julius Elyert, übernommen und für seine eigene Rechnung weitergeführt, während die Zentrale Daresalam sowie die Filialen in Tabora und Kigoma aufgelöst werden.

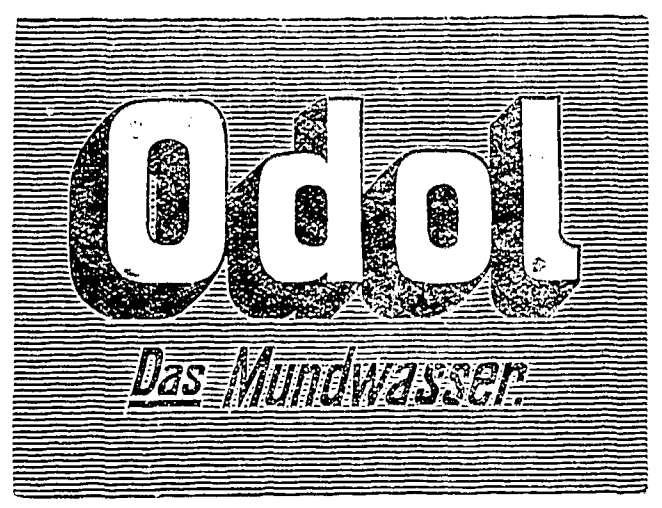
Alle in den drei letztgenannten Plätzen noch laufenden Aufträge einschließlich Gouvernementspedition sind der Firma Otto Grimmer zur Übertragung übergeben worden. Die Firma Helfferich & Co. bittet, alle ihr zugeordneten Aufträge auch fernerhin der Firma Otto Grimmer, die die älteste Expeditions-Firma ist, zu überweisen.

— Die D. D. L. Linie gibt bekannt, daß das Betreten ihrer im Hafen liegenden Dampfer allen nicht darauf beschäftigten oder dort wohnenden Personen untersagt ist.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die heutige Gesamt-Ausgabe dieses Blattes enthält eine mit Abbildungen reichhaltig ausgestattete Beilage der alt bekannten Koffer- und Lederwaren-Fabrik von Moritz Wädler, Leipzig-Lindenau, (Deutschland) gegründet 1850, auf welche hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht sei, da die Firma Moritz Wädler als erste und älteste der Branche infolge ihrer leichten, eleganten und haltbaren Fabrikate, sowie ihrer zufriedenstellenden Bedienung reiches Ansehen und berechtigtes Vertrauen genießt.

Wer Interesse hat für die neuesten Schöpfungen der modernen und praktischen Lederwaren- und Reiseartikel-Fabrikation veräume nicht, sich eine Preisliste No. 54 kommen zu lassen, welche seitens der Firma Wädler kostenlos und portofrei versandt wird. Letztere enthält eine Uebersicht der hauptsächlichsten Fabrikate des Wädler'schen Betriebes in vorzüglicher und ansprechender Darstellung. Für die bekannten unverwundlichen Wädler'schen Patent-Welt-Reise-Koffer für Damen und Herren bedarf es wohl keines besonderen Hinweises, wohl aber sei an dieser Stelle auf die reiche Auswahl, die erwähnte Preisliste an Neuheiten in Reiseartikeln für Damen und Herren und prima Lederwaren jedweder Art aufweist, besonders aufmerksam gemacht. (Die Firma unterhält bedeutende Verkaufsgeschäfte in: Leipzig, Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M. und Köln a. Rh.)



Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Daresalam.

Für die Schriftleitung verantwortlich: G. Schelcher, Daresalam. Für Lokales und Inserate: Herm. Ladeburg, Daresalam.

Hierzu 2 Beilagen, Nr. 59 „Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und 2 Sonderbeilagen dazu.

Kotos- und Kautschumpflanzung

in nächster Nähe Tangas, fast unmittelbar am Meere gelegen, ist umständehalber preiswert zu verkaufen. Die Pflanzung ist 800 ha groß. Bebauet sind ca. 120 ha mit ca. 15 000 Palmen im Alter von 2 bis 6 Jahren und ca. 20 ha mit altem Kautschuk. Gest. Off. unter K. und N. an die Expedition der D. D. L. Zeitung erbeten.

M. Th. Curmulis □ Daresalam

Ich habe die Vertretung der Firma **Fox & Hepburn, Leith und London** für deren Finest Scotch Whisky

„House of Lords“

übernommen und bitte ich, etwaige Bestellungen bei mir aufgeben zu wollen.

M. Curmulis.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, 29. August 1914, Nachmittags 4 Uhr, werde ich am Güterschuppen der Tanganika-Bahn, also am O. A. E. G. Bahnhof, die aus dem Nachlasskonkurs Winterheimer herrührenden Gegenstände, wie (alles gebraucht): **76 Axten, 10 große Schrot-sägen, 3 Fuchsschwänze, 1 Schraubstock, 1 Schleifstein,**

öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigern.

Die gekauften Gegenstände sind sofort nach erfolgtem Zuschlag in Empfang zu nehmen.

Am Sonntag, 30. August 1914, Vormittags 10 Uhr, werde ich bei mir die auf dem von Herrn Winterheimer bearbeiteten Gelände stehenden, aus Lehm errichteten und mit Stroh gedeckten Häuser öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigern.

Den Erstherrn der Häuser steht an dem Gelände ein Recht nicht zu. Wegen der Erteilung oder Belegung des Geländes haben dieselben sich an das Kaiserliche Bezirksamt Tabora zu wenden.

Tabora, 30. Juli 1914.

Kaiser, Prozessagent. Konkursverwalter.

Jagdtrophäen

Tierkpfle usw. arbeiten prompt aus Naturalisten und Kürschner **W. Wöbke & Sohn** Leipzig, Nordstrasse 21 Spezialität: Präparieren von Raubtierfellen zu Teppichen mit natürl. Kpfen. Eigene Tierausstopferel. Gerben von Fellen, sowie Uebernahme ganzer Jagdausbeuten Ratschläge und Preisliste franko.

H. Homann & Co.

Hamburg, Luisenhof

Spedition u. Kommission.

Gepäckbeförderung

der Woermann-Linie und der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Bestellungen jeglicher Art von Uebersee werden prompt und gewissenhaft erledigt

Welches ist die beste Trockenhefe



Glorylin!

Erlaubt frische Bismarckhefe frisch eingetroffen u. zu haben bei

R. Perl,
Bäckerei und Konditorei

In vierter vollständig umgearbeiteter Auflage ersch. sieben das erprobte Buch:

Tropische Krankheiten

Ihre Verhütung und Behandlung.

Von R. Fisch, Dr. med.

Missionsrat der Basler Mission.

Preis zuzüglich Porto für das Inland

deutsche Kolonien 1 Mark 50 Pf., in Leinwand M. 7.00.

Basler Missionsbuchhandlung, St. Ludwig 1. E.

Gefährlich u. unappetitlich ist **trübes Wasser.**

Kristallklares und bakterienfreies Trinkwasser erzielt man durch **Berkefeld-Filter.**

Nachweislich hervorragender Schutz gegen Typhus, Dysenterie etc. Überall anwendbar. Hunderttausende auf der ganzen Erde in Benutzung. Katalog gratis und franko.

Berkefeld-Filter Gesellschaft G. m. b. H., Celle.
ständiges Lager b. **Devers & Co.,**
Dareessalam, Tabora.



Suleimann Dalal,

Auktionator und Kommissionar

Holzmannstr. **Tabora** Sokoni

Ankäufer und Verkäufer von gebrauchten Haushaltsgegenständen und Kleidungsstücken jeder Art.

Jeden Sonntag von 8-12 Vorm. und 2-6 Uhr Nachmittags **Auktion.**

Verkäufer werden gebeten, Verkaufsgegenstände Freitag und Sonnabend zu mir zu bringen. Verkaufskommission 5 pCt.

Deutsches Hotel **MARSEILLE.** Besitzer V. Jullier, Deutscher

Grand Hôtel de Bordeaux et d'Orient.

In nächster Nähe des Bahnhofes auf dem Boulev. d'Athènes gelegen. Familien u. Touristen bestens empfohlen. Zimmer von Frs. 3. - an. Pension Frs. 9. - . Besteigequartier des deutschen Offizier- u. Beamten-Vereins. Modern. Comfort.

GUSTAV BECKER Nachf. Inh.: FRITZ HEUER

Telefon Nr. 57

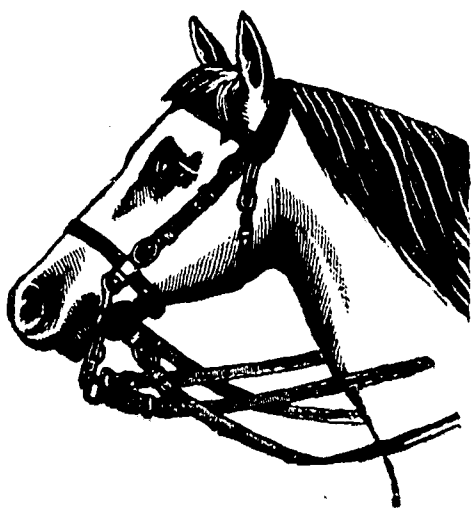
DARESSALAM

Telefon Nr. 57

SATTLEREI

POLSTEREI

Fahrräder, Marke Brennabor
Tropenkoffer
Kabinenkoffer
Handtaschen
Geschirre, Reit- u. Tragsättel
Zelte und Zeltausrüstungen
Rucksäcke, Wäschesäcke, Gewehrfutterale,
Lederwaren
Kochlasten, Liegestühle, Klappstühle usw.
Einradwagen - Tragstühle



Arbeiterzelte
Tauwerk - Bindfaden
Segeltuch - Markisenstoffe
Polstermöbel, Bettstellen, Chaiselongue
Bettwäsche - Matratzen - Schlafdecken
Tischlampen - Kokosläufer - Fenstervorhänge
Kinderwagen - Sportwagen
Schuhwaren f. Herren, Damen- und Kinder,
Veranda-Sitzmöbel, Wiener Stühle.

Werkstätten für Reparaturen und Neuanfertigung.

Werkstätten für Reparaturen und Neuanfertigung.



Alois Schweiger & Co., G. m. b. H., Dareessalam.

Alleinvertreter der **Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co.**

für

Nestlé's Kindermehl bekannt bestes Kindernährmittel.

Nestlé's Milcherême une-reicht an Vorzüglichkeit.

Nestlé's Chocoladen speziell für die Tropen erzeugt und verpackt.



Zur II. Allgemeinen Deutsch-Ostafrikanischen Landes-Ausstellung haben wir den Alleinverkauf von Chocoladen übernommen und geben jedem Käufer auf Wunsch Gratisproben obiger Erzeugnisse ab.

Der Verkauf, durch uniformierte Boys, wird in der Zeit von 10 bis 11 Uhr vormittags und von 5 bis 6 Uhr nachmittags auf allen Teilen der Ausstellung stattfinden.

Die Entstehung des Bündnisses zwischen Deutschland und Oester- reich-Ungarn.

Ueber dieses Thema äußert sich Professor Koloff in der Nr. 12 der Zeitschrift „Das größere Deutsch-land“ vom 27. Juni in hochinteressanten Ausführungen, die gerade im Hinblick auf die jetzige europäische Lage von allgemeinem Interesse sind. Mit Genehmigung des Verlages bringen wir diesen Artikel, der manches für die vereinstige Aufklärung der Vorgeschichte des jetzigen europäischen Konfliktes wertvolle Material bringt, und teilweise unsere in der letzten Nummer unseres Blattes geäußerten Ansichten bestätigt, hier ungekürzt zum Abdruck. Professor Koloff schreibt:

Constantin Rühl, einer der feinsinnigsten Interpreten der Bismarckschen Praxis, schied die Politik Bismarcks unmittelbar nach seinem Rücktritt in zwei Perioden: die heroische bis 1870 und die kunstreiche von 1871 bis zum Ende seiner Kanzlerschaft (Preußische Jahrbücher Jahrgg. 1890). In der ersten galt es zu schlagen und zu erobern, in der zweiten den Frieden zu sichern und das Gewonnene zu behaupten. Bei dieser Defensivpolitik waren größere Schwierigkeiten zu überwinden, als der dem politischen Leben Fernstehende zu glauben geneigt ist: die Großmächte mußten sich daran gewöhnen, daß sich im Herzen Europas eine gewaltige militärische und wirtschaftliche Macht konstituiert hatte, insbesondere mußte den zuvor Besiegten der neue Zustand annehmbar gemacht werden, und endlich mußte der Verdacht überwunden werden, daß das junge, durch Eroberung geschaffene Deutsche Reich im Gefühl seiner Kraft nach neuen Eroberungen strebe. So schwache Nachbarn wie die Schweiz, Holland, Dänemark, schienen ja fast zu Eroberungen einzuladen, und deutsche Bestandteile aus dem Habsburgischen Staatskörper loszureißen, schien ebenfalls naheliegen, um hiermit die Idee des großen deutschen Nationalstaates zu vollenden. Um so gerechtfertigter erschien dieser Argwohn, als die materiellen und ideellen Bedürfnisse der deutschen Nation — ihr selbst zunächst noch unbewußt — auf Vergrößerung ihres Gebietes, auf Expansion hindrängte, und es erst fast ein halbes Menschenalter nach der Reichsgründung offenbar wurde, daß dieser elementare Drang sich nicht auf europäisches Gebiet, sondern auf Kolonialland in der Ferne richtete. Die friedliche Überwindung dieses Argwohns ist nicht die geringste Leistung Bismarcks; die Geschichte Friedrichs des Großen, Napoleons I. und Napoleons III. lehrt zur Genüge, welche ungeheure kriegsschaffende Macht gerade der Verdacht in der Weltgeschichte besitzt. Aber dem ersten Reichskanzler ist noch mehr gelungen. Mit einem der am härtesten Geschlagenen, mit Oesterreich-Ungarn, hat er mehr als ein äußerlich-friedliches Verhältnis, ein vertrauensvolles Bündnis geschaffen, dessen Notwendigkeit allen ernsthaften Politikern in beiden Reichen zur unerschütterlichen Ueberzeugung geworden ist.

Für Bismarck stand es vom Beginn seiner Ministerchaft an fest, daß nach der Lösung der deutschen Frage in seinem Sinne ein Anlaß zur Feindschaft zwischen Habsburg und Hohenzollern nicht mehr vorhanden sei. Unmittelbar nach der Schlacht von Königgrätz sagte er dem General Stosch (16. Juli 1866), der ihn im Auftrage des Kronprinzen über die politische Lage befragte, „daß es Oesterreich gegenüber nur auf dessen Austritt aus dem Bunde ankäme, eine weitere Schädigung durch Gebietsabtretungen und so weiter dürfe nicht stattfinden, da wir später Oesterreichs Kraft für uns selbst brauchen.“ Und kaum waren die Wunden der böhmischen Schlachten notdürftig vernarbt, da wurde der erste Versuch gemacht, dies Programm zu verwirklichen. Als im Jahre 1867 der bayerische Ministerpräsident Fürst Hohenlohe vorschlug, zwischen dem Norddeutschen Bunde, einem zu gründenden süddeutschen Bunde (Bayern, Württemberg, Baden, Hessen) und Oesterreich-Ungarn ein Schutzbündnis herzustellen, ging Bismarck auf den Gedanken ein und ließ Hohenlohe in Wien darüber unterhandeln. Der Bund hätte ohne Zweifel Deutschland vor dem Feinde, der seiner Einheit noch im Wege stand, vor Frankreich, gesichert, aber er kam nicht zu Stande, weil in Wien die Abneigung gegen den Sieger des Vorjahres noch zu frisch war und Kaiser Franz Josef begann, seine Politik mehr als bisher nach dem Osten zu richten. In dieser Beziehung hatte ihm aber der Norddeutsche Bund einstweilen nichts zu bieten. Noch war die Bismarcksche Politik zu sehr mit der Lösung der deutschen Frage beschäftigt, um sich in das deutsche Interesse noch so fernliegende Balkanproblem vertiefen zu können. Und überdies brachte die Einmischung in die orientalischen Dinge die Gefahr einer Entzweiung mit Rußland, dem traditionellen Bundesgenossen, mit sich.

Der deutsch-französische Krieg machte noch einmal die Kevanhegelei in Oesterreich an, aber als infolge der unerwartet schnellen deutschen Siege der Eintritt in den Krieg unmöglich geworden und das neue Reich ohne Störung aufgerichtet worden war, begann Schritt für Schritt eine gegenseitige Annäherung. Auf beiden Seiten sprachen wichtige Gründe dafür. In Deutschland wußte man genau, daß Frankreich darauf ausging, mit Hilfe irgend einer Koalition einen Machekrieg zu führen, Bismarcks Ziel war daher, ihm die Bundesgenossen zu entziehen. Mit Rußland stand man bereits in freundschaftlichen Beziehungen, da es direkte Gegensätze zwischen beiden Staaten nicht gab; gelang es, auch Oesterreich-Ungarn für ein ähnliches Verhältnis zu gewinnen, so war Frankreich ohne Helfer und der Frieden gesichert. Zu gleicher Zeit machte sich in Wien immer mehr das Gefühl geltend, daß angesichts der deutschen Stärke endgiltig die Ergebnisse des Jahres 1866 anerkennen müsse, und war man einmal so weit, so ergab sich bald ein weiteres: man machte sich klar, daß Freundschaft mit Deutschland alle italienischen Eroberungsgelüste auf Südtirol in Schranken halten und vor allem in der täglich brennender werdenden Balkanfrage von großem Nutzen sein werde. Rußland hatte ja soeben (1870/71) die Fesseln, die ihm der Krimkrieg auferlegt hatte, abgeschüttelt und begann Kriegsschiffe im Schwarzen Meer zu bauen; der Tag schien näher zu rücken, wo der Zar die alten Ziele des russischen Ehrgeizes, Eroberung Konstantinopels und Beherrschung der Balkanhalbinsel, wieder angriff. Im Gegensatz zu Rußland wünschte Oesterreich Erhaltung und womöglich Stärkung der Pforte durch Reformen: ließ sich aber ihr Untergang nicht vermeiden, so wollte es bei der Regulierung der Erbschaft beteiligt sein und niemals russische Truppen oder russische Wajaklenstaaten an der unteren Donau dulden. Alle Großmächtepolitik wäre einem solchen, von Rußland direkt oder mittelbar umklammerten Oesterreich-Ungarn unmöglich geworden, ja sein staatlicher Bestand wäre gefährdet worden, da voraussichtlich die Balkanstaaten eine starke Anziehungskraft auf die Rumänen und Serben in Ungarn ausgeübt hätten. Stand die Habsburgische Monarchie in dieser Krisis allein, vielleicht gar einem deutsch-russischen Einverständnis gegenüber, so war sie verloren; gestützt auf ein befreundetes Deutschland brauchte sie den russischen Ehrgeiz weit weniger zu scheuen. Die Symptom dieser Erkenntnis war der Wechsel in der Leitung der auswärtigen Politik in Oesterreich-Ungarn;

Herr v. Beust, der ehemalige sächsische Minister und Hauptfeind Preußens vor 1866 in Deutschland, wurde ersetzt durch den Grafen Andrássy (1871), *) des als Magyar keine Neigung zur Wiedereroberung der Vormachtsstellung in Deutschland hatte, sondern die orientalischen Interessen in erster Linie zu pflegen wünschte. Kaiser Franz Josefs geistige Elastizität, seine Fähigkeit, sich mit neuen Situationen abzufinden, bewährte sich abermals; er überwand alle natürliche Bitterkeit und verschloß sich den mißtrauischen Warnungen, die namentlich von hohen Militärs geäußert wurden, daß Bismarck wie 1864 Oesterreich ins Verderben führen werde, um es seiner deutschen Provinzen zu berauben. So war der Grund zu einem Einvernehmen zwischen den alten Rivalen gelegt, und es gelang sogar Bismarck, als dritten im Bunde Rußland zu gewinnen. Getrieben von seiner alten Freundschaft für Kaiser Wilhelm und vor allem von der Besorgnis vor einer internationalen Revolution, deren Herd er in England und Frankreich sah, vereinigte sich Zar Alexander II. mit Wilhelm I. und Franz Josef zu dem sogenannten Dreikaiserbündnis von Berlin (September 1872), das den Zweck hatte, den europäischen Frieden und den augenblicklichen Besitzstand aufrecht zu erhalten. Daß Rußland dabei seine orientalischen Pläne vertagen mußte, mochte in Rußland schmerzlich empfunden werden, aber der russische Tatendrang fand einstweilen Befriedigung in der Vergrößerung seines asiatischen Kolonialreiches durch Eroberung Chinas und Ferghanas.

Herr v. Beust, der ehemalige sächsische Minister und Hauptfeind Preußens vor 1866 in Deutschland, wurde ersetzt durch den Grafen Andrássy (1871), *) des als Magyar keine Neigung zur Wiedereroberung der Vormachtsstellung in Deutschland hatte, sondern die orientalischen Interessen in erster Linie zu pflegen wünschte. Kaiser Franz Josefs geistige Elastizität, seine Fähigkeit, sich mit neuen Situationen abzufinden, bewährte sich abermals; er überwand alle natürliche Bitterkeit und verschloß sich den mißtrauischen Warnungen, die namentlich von hohen Militärs geäußert wurden, daß Bismarck wie 1864 Oesterreich ins Verderben führen werde, um es seiner deutschen Provinzen zu berauben. So war der Grund zu einem Einvernehmen zwischen den alten Rivalen gelegt, und es gelang sogar Bismarck, als dritten im Bunde Rußland zu gewinnen. Getrieben von seiner alten Freundschaft für Kaiser Wilhelm und vor allem von der Besorgnis vor einer internationalen Revolution, deren Herd er in England und Frankreich sah, vereinigte sich Zar Alexander II. mit Wilhelm I. und Franz Josef zu dem sogenannten Dreikaiserbündnis von Berlin (September 1872), das den Zweck hatte, den europäischen Frieden und den augenblicklichen Besitzstand aufrecht zu erhalten. Daß Rußland dabei seine orientalischen Pläne vertagen mußte, mochte in Rußland schmerzlich empfunden werden, aber der russische Tatendrang fand einstweilen Befriedigung in der Vergrößerung seines asiatischen Kolonialreiches durch Eroberung Chinas und Ferghanas.

(Fortf. folgt).

*) Im Folgenden entnehme ich viele Tatsachen der überaus lehrreichen, auf Grund von Berliner und Wiener Archivalien gearbeiteten Biographie Andrássys von Eduard von Berthelmer (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt 1913), ohne mich indessen überall der Darstellung oder Auffassung des Verfassers anzuschließen.

Carl Bödiker & Co.

Komanditgesellschaft a. Aktien
Hamburg, Hongkong, Canton, Tsingtau, Swakopmund, Lüderitzbucht,
Windhoek, Karibib, Keetmanshoop.
Proviant, Getränke aller Art, Zigarren, Zigaretten, Tabak usw
unverzollt aus unseren Freihafenlagern
f. rner ganze Messe-Ausrüstungen, Konfektion, Maschinen, Mobiliar, Utensilien sowie sämtl. Bedarfsartikel für Reisende, Ansiedler und Farmer



Bestellkatalog, Prospekte, Anerkennungs-schreiben, Kostenanschläge, Preisformulare u. Telephon-schreiben auf Wunsch zur Verfügung.

Carl Peters-Denkmal.

Beiträge für den Carl Peters-Denkmalfonds werden von uns und der Deutsch-Ostafrikanischen Bank, Darressalam, dankend entgegengenommen.

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H.

Bekanntmachung.

Wir teilen hierdurch mit, daß wir mit dem heutigen Tage in Liquidation getreten sind.

Die Geschäfte in Darressalam, Tabora und Kigoma werden aufgelöst, das Geschäft in Kilossa von dem bisherigen Leiter, Herrn Julius Eylert, für seine eigene Rechnung weitergeführt.

Alle sonst noch laufenden Aufträge, einschließlich der Gouvernements-Spedition haben wir der ältesten Speditions-Firma am Platze, Otto Grimmer, übertragen.

Die uns ferner noch zugehenden Aufträge werden wir ebenfalls dieser Firma überweisen und bitten unsere verehrte Kundschaft, sich auch in Zukunft an diese Firma zu wenden.

Hochachtungsvoll

Helfferich & Co.
in Liquidation.

Im Auftrage des Vorstandes der Landesausstellung gelangt gegen Ende der Ausstellung

1 24pferd. Protos-Wagen (6 sitzig),

in eleganter Ausführung und besonders für die Tropen gebaut, zur Verlosung.

Die Preis des Loses beträgt 10 Rp.

Die Lose sind in nachstehenden Geschäften zu haben:

- D. O. A. Zeitung
- P. Keller, Zigarrengeschäft
- A. Wolfson, „
- Hotel Burger

- Otto Grimmer
- P. Schlickeisen
- Paul Bruno Müller
- Hotel Nijakowsky.

Paul Schlickeisen.

KRAUT & KAISER

Amtliche
Bahnspediteure

TANGA

Spediteure des Kais.
Gouvernem. für Tanga

TELEGR.-ADRESSE: SPEDITEURE

Boote an jedem Haupt- und Gouvernementsdampfer

HOTEL TABORA

Am Markt. Inh. Otto Gerlach Am Markt.

Erstes und ältestes Hotel am Platze.
Endpunkt der Trolleybahn.
Boys zu jedem Zuge am Bahnhof.

Gut eingerichtete Zimmer. Gute Pension.

Soda in Kugelflaschen **SODAFABRIK** Soda in Bierflaschen.

Kaloderma
KALODERMA-SEIFE
KALODERMA-GELEE
KALODERMA-REISPUDER
Unübertroffen zur Erhaltung
einer schönen Haut.
F. WOLFF & SOHN
KARLSRUHE
BERLIN-WIEN

Kaloderma-Rasierseife in Aluminiumhüllen

Sie haben in Parfümerie-, Apotheken u. Drogegeschäften

Alleinige Importeure für Daressalam:

Devers & Co. G. m. b. H.

Bretschneider & Hasche G. m. b. H.

Max Steffens

Daressalam

Morogoro

Tabora

Drogen-Abteilung.

Kufeke und Nestle Kindermehl, Scotts Emulsion.
Biomalz, Loefflunds Malzextrakt, Milchzucker.
Kinderflaschen, Sauger, Flaschenbürsten.
Vasanol- und Engelhardts Kinderpuder, Puderquasten.

Javol, Birkenwasser, Pixavon, Eau de Quinine, Peru Tan-
ninhaarwasser.
Haaröl, Brillantine, Cosmetique, Käme und Bürsten.

Eau de Cologne Johanna Marina echt und Mühlens 4711.
Deutsche u. französische Toilettenseife in allen Preislagen.
Parfums in grosser Auswahl von verschiedenen Firmen.
Rasierseifen, Gillette Apparat und Klingen, Rasierpinsel
und Nöpfe.

Pebecco, Kalodont, Kosmodont Zahncrème, Bergmanns
Zahnpflege.

Odol, Kosmin, Kosmodont, Lohses Mundwasser.

etc. etc.

GERMANIA

Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Aussteuer-, Militärdienst-Versicherung, Altersversorgung, Lebensversicherung zu günstigen Bedingungen.

Wegen Auskunft und Prospekte wende man sich an die

Haupt-Agentur: Hansing & Co., Daressalam

Unteraagenten gesucht.

Empfehlenswerte Hotels.

Diese Liste erscheint jeden Woch-
tag, bei Eintreffen von Europä-
erdampfern noch außerdem nach Bedarf.

Der Preis jedes einzelnen durch
Latten abgegrenzten Raumes beträgt
pro Monat 4,50 Rp., zahlbar vier-
teljährlich pränumerando. :: :: ::

Daressalam

„Hotel Burger“

Hotel grüner Baum Einziges Hotel
am Bahnhof
Herrn Eggert

Hotel und Restaurant „Fürstlichenhof“

Hotel zur Eisenbahn Saubere
Zimmer
Inhaberin: Frau Germs
Gute bayrische Küche.

Café und Restaurant
„Waldschlößchen“
Inh. Frau E. James.

Morogoro
Hotel Sailer
F. X. Sailer. Kalte und warme
Speisen zu jedem Zuge.

Hotel Kaiserhof, Morogoro

Herrn D. Wopmann
Saubere Zimmer. Wagen an jedem Zuge.

Kilossa

Bahnhotel - Wagner

Kalte und warme Speisen. Saubere Fremdenzimmer.
Inhaber: Frau D. Wagner.

Dodoma

Bahnhofs-Hotel

Saranda und Gulwe: Speisehäuser.
Kalt u. warme Speisen zu jedem Zuge. Heinrich Küst.

Tabora

Hotel Tabora Am Markt
Otto Gerlach

Große lustige Zimmer. Pension.

Bahnhofs-Hotel
Inhaberin: Frau W. Froebes.
Gr. lust. Zimmer. Pension. Boys am Bahnhof.

Rigoma

Hotel zur Rigomabucht
Kalt u. warme Speisen
Saubere Fremdenzimmer
Herrn S. Wagentruk

Tanganjika-Hotel Fremdenzimmer. - Beste
Küche. - Man spricht engl.
und französisch.
Unterleitung Schleifer.

Mombo

Barf-Hotel u. Bahnrestaurant
Inh.: Gg. Hartleben.

Wilhelmstal

Kurhotel Jägertal
Tel. Nr. 9. Boys, Kutschwagen am Auto.

Neu-Moschi

Kilimandjaro-Hotel

Erstklassiges Hotel am Platze. Terrasse mit Aussicht
auf den Kilimandjaro. Verköstigte Küche. Kühle Getränke.
Telephon Nr. 11.

Usambara-Magazin G.m.b.H.

Berlin Daressalam Tanga Lindi Moschi

Verkauf in Kisten zu billigsten Preisen:

Lenzburg-Konserven.

BIERE: Franziskaner, Spatenbräu, Goldbock.

SEKTE: Henkell Trocken, Söhl. Rheingold.

WHISKY: Black and White (House of Commons), Usher, Rekord, Three Gees, Haig und Haig, Dewars „White Label“.

Apollinaris-Tafelwasser, Bea-Lie, Vormouth „Cinzano“.

Weiss- und Rotweine, Bols Liköre.

Fruchtsäfte „Marke Steuermann“.

Naturamilch „Löwenmarke“ — Alpenmilch „Bärenmarke“.

Original-„Reichelt“-Zelte

Preisliste über Getränke und Konserven, sowie Katalog über Plantagengeräte und Eisenwaren auf Wunsch zur Verfügung.

Deutsch-Ostafrikanische Bank

Hauptstadt Berlin SW11
Telegramm-Adresse Ostafra
Zweig Niederlassung Daressalam

Deutscher Strasse 28-29

Notenbank für Deutsch-Ostafrika

übernimmt alle in das Bankfach schlagende Geschäfte

Handelsbank für Ostafrika

Telegramm-Adresse: „Tangabank“ in Tanga Telegramm-Adresse: „Tangabank“

Vermittelt sämtliche Bankgeschäfte wie Geldüberweisungen per Brief oder Telegramm. Akkreditierungen. Ankauf von Wechseln und Verschiffungsdokumenten. Bevorschussung von Warenverschiffungen.

An- und Verkauf von Geldsorten und Effekten. Annahme und Verzinsung von Depositen. Provisionsfreie Scheck-Konten. Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen in den Tresors der Bank usw.

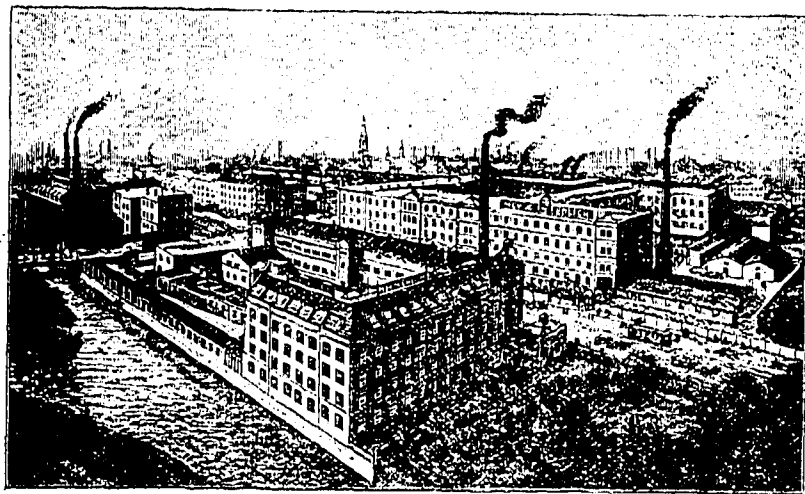
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Königl. Sächsische und Königl. Rumänische Hoflieferanten

halten streng an dem Grundsatz fest, nur gute, brauchbare Waren möglichst billig zu liefern.

Verzeichnis der geführten Warengattungen:

Meys Stoffwäsche (Karton mit leinen-ähnlichem Stoffbezug; bester Ersatz für Leinenwäsche).	Tisch- u. Bettdecken
Damen- und Kinderwäsche	Damen- und Kinder-Garderobe
Korsette	Trikotagen
Herrenwäsche	Strumpfwaren
Tisch- u. Bettwäsche	Schuhwaren
Taschentücher	Herren-Garderobe
Leinene und baumwollene Stoffe	Tropenausrüstungen
Damen- und Herrenkleiderstoffe	Hüte und Mützen für Herren u. Knaben
Gärdinen	Krawatten
Portieren	Regen- und Sonnenschirme
Teppiche	Spazierstöcke
Läuferstoffe	Uhren
	Musikwerke
	Sprechapparate
	Optische Waren



Wir bitten die mit über 5000 Abbildungen versehene Preisliste zu verlangen, deren Zusendung kostenfrei erfolgt.

Verzeichnis der geführten Warengattungen:

Schmuckgegenstände	Briefpapier
Echte Silberwaren	Kurz- u. Stahlwaren
Versilberte Gegenstände	Werkzeuge für den Hausgebrauch
Kunstgüterwaren	Jgdsport-Artikel
Zinnwaren	Teschinge und Revolver
Vernickelte u. Messingwaren	Zigarren und Zigaretten
Kinderwagen	Tabake
Kindermöbel	Rauchrequisiten
Spielwaren	Toiletteseifen u. Parfüme
Holzwaren	Schokolade
Wirtschaftsartikel	Kakao
Gegenstände aus gepreßtem Holzstoff	Tee
Lederwaren	Biskuite
Reise-Utensilien	Liköre
	Suppenpräparate

**II. Allgemeine
Deutsch-Ostafrikanische Landesausstellung
Daressalam 1914.**

Am Donnerstag, den 6. August 1914, nachmittags
4 Uhr, findet im Restaurant auf dem Ausstellungsplatze

Versammlung

statt, zu welcher alle Interessenten hiermit eingeladen
werden.

Tagesordnung:

1. Beratung über die Frage, ob die Ausstellung überhaupt stattfinden oder ob sie nur verschoben werden soll.
2. Welche vorläufige Maßnahmen zur Sicherung der Ausstellungsgegenstände zu treffen sind.

Der Geschäftsführende Vorstand.

Zur Leopardenplage!!

Rud. Webers

weltberühmte Doppelfedern

für Leoparden, Löwen, Tiger etc. und

Selbstschüsse,

Fallen zum Lebendfang.

R. Weber's Fuchseisen Nr. 11^b 4,50

1. Preisliste sämtl. Rud. Weberscher Erfindungen gratis.

R. Weber, k. k. Hofh. **Haynau i. Schl.**

60 gold. Med.

9 Staatspr.

Täglich noch einige Flaschen

frische Milch

abzugeben.

Ernst Kuhnigk.

Ich fordere diejenigen auf, die dem verstorbenen
Schiffsführer Herrn **Max Henningsen** aus Altona a/Elbe,
Glücksburgerstr. 10, zuletzt in den Diensten der Ostafri-
Eisenb. Ges., noch etwas schulden oder noch glauben
Ansprüche an ihn zu haben, mir dieses bis zum 15. Okto-
ber 1914 bekanntzugeben.

**Der Nachlasspfleger
Hübner, Kigoma, D. O. A.**

MAX de SOUZA & Co.

Tel.-Adr.: „Couths“ Lindi Lindi und Mikindani Lindi: Telephon No. 8.

Aelteste Geschäfte am Platze

Reichhaltiges Lager in

Ia. Fleisch-, Fisch- u. Ge-
müsekonserven, Butter.

Käse etc. etc.

Weine, Biere, Spirituosen
und Tafelliköre aller Art.

Cigarren, Cigaretten, Pfei-
fentabak in versch. Auswahl.

Kolonial- u. Toilettewaren.

Porzellan- u. Emaillewaren

Tisch- und Hängelampen.

Schneiderei: Spezialität in Damen-Kleidern
und Herren-Anzüge nach Maß.

Schuhmacherei: Anfertigung von Spa-
zier-, Arbeits- u. Mos-
kito-Stiefel, Schuhe und Pantoffeln nach Maß.

Eingeborenen-Geschäft in Getreide aller Art, Kleidern,
Schmucksachen etc. etc.

Billige Preise! Volle Garantie!

Aufträge sowie Besorgungen werden prompt und billigst ausgeführt.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Hotels sind durch die jetzige Lage gezwun-
gen, nur noch gegen bar zu verkaufen. Die Getränke werden, solange
die Preise seitens der Lieferanten nicht mehr anziehen, zu denselben
Preisen wie bisher abgegeben.

Auf Hotel, Messe und Esswaren müssen vor der Hand Preis-
aufschläge erfolgen.

Hotel Kaiserhof

Hotel Burger

Hotel Grüner Baum

Hotel Wissmann

Hotel Fürstenhof

Vorzüge des Dr. Siegert's Angostura-Bitter

Die Beliebtheit des Dr. Siegert's Angostura Bitter nimmt in allen Ländern unvermindert zu. Es gibt keinen anderen Bittern, welcher so anerkannt wird. Er ist der Stolz in jedem Land der Welt nicht nur wegen seines köstlichen Geschmacks, welchen er allen Flüssigkeiten verleiht, mit denen man ihn vermischt, sondern, auch wegen seiner medizinischen Eigenschaften, welche mehr und mehr anerkannt werden, besonders in Tropen-Klimaten.

Der gewöhnliche Mann ist zu sehr geneigt, zu glauben, dass der Angostura-Bitter nur mit Sherry, Genever und einigen wenigen anderen Getränken zusammen genossen werden kann, dieses ist aber ganz falsch. Die kluge Hausfrau beginnt herauszufinden, dass der Bitter ein ausgezeichnetes Gewürz für kulinarische Zwecke ist und viele unter ihnen benutzen denselben zu Gelées, Frucht-Salaten und anderen Süßigkeiten, auch zum Aromatisieren von Kaltschalen, Limonade etc. In allen solchen Fällen gibt er dem Artikel, zu welchem er benutzt wird, etwas Eigenartiges und wenn immer sie einen Fruchtsalat, eine Cider- oder Rotweinkaltschale etc. besser finden, als Sie sie bisher genossen haben, können Sie immer annehmen, dass die Person, welche diese Speisen zusammenstellte, einige Tropfen Angostura-Bitter dazu benutzte.

Die Firma Fuller hat kürzlich eine Schokolade auf den Markt gebracht, welche mit Angostura-Bitter aromatisiert ist und welche von Seiten des Publikums den grössten Beifall gefunden hat.



Pelzhans Schwabe
 K. h. Holl. München
 Kaufingerstr. 23.

Alle Felle u. Häute

werden gegerbt, konfektioniert und naturalisiert
 Künstl. Ausfüh. Sehr bel. Geschenke
 Direkter billigster Transport.



Zum Export Ihrer
Original Mosel- u. Saarweine
 die in den deutschen Kolonien
 bereits gut eingeführt sind, empfehlen sich

E. Rumbler & Co., Trier a. Mosel
 Inh. Oscar Langemann
 Preisliste gern zu Diensten.





Der vornehme Mann von Geschmack
 benutzt, einerlei, ob er sich selbst rasiert oder sich rasieren lässt, nur

„Wach auf“

Das hygienische Rasiermittel.
Se. Majestät der Kaiser
 viele Fürstlichkeiten und Kavaliere benutzen ständig dieses crème-artige, discret parfümierte, stets gebrauchsfertige Mittel. Es spricht für sich selbst.

Zinntuben: M. 1,-, M. 1.50 u. 2.50
 Aluminium-Dosen: M. 2,-
 Steingur-Dosen: M. 3.50

Überall zu haben.
 Kosmet. Laboratorium:
François Haby
 Königl. Hoflieferant
 Berlin, NW 7.

LAGER

in:

- Kutsch- u. Arbeitsgeschirren, in div. Preislagen
- Fahrpeitschen und -Gerten
- Wagenbürsten
- Rehleder
- Kardätschen
- Striegel
- Fliegenwedel
- Lederfette
- Lederlacke
- usw.

Erste Deutsche Ostafrikanische Wagenfabrik



A. Haller

Darressalam

hält bei Bedarf bestens empfohlen:

Arbeitswagen
für alle Zwecke

Kutschwagen
ev. mit Gummireifen

Rickshaws. Ersatzteile

Reparaturen schnellstens.
 Preise billigst.

LAGER

in:

- Wagenlaternen
- la. Wagentuchen
- Manchesterstoffen
- Borden
- Litzen
- GummiFußdecken
- Verdeckstoffe wasserdicht
- Wagenschmiere
- Wagenlacke und -Farben
- usw.

C. FERNANDES & Co.

Postfach Nummer 9. DARESSALAM Tel.-Adr: Fernaco.
 Akazienstrasse — Hansing & Co. gegenüber

Import — Kommission
WARENHANDLUNG

Gemüse-	Damen- u. Herren-	Wein
Fleisch-	Stiefel,	Whisky
Fisch-	Stoe, Hüte	Cognac
u. a. Konserven	usw.	Rum

Reis, Mals, Mtama u. Kartoffeln :: zu Tagespreisen.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten zur Herstellung von zwei Schulgebäuden und des Abortgebäudes für die neue Eingeborenschule in Darressalam soll vergeben werden.

Der umbaute Raum der auszuführenden Gebäude beträgt rund 3000 cbm.

Die Ausschreibungsunterlagen, denen die allgemeinen Bestimmungen betreffend die Vergebung von Leistungen und Lieferungen im Bereiche der Kolonialverwaltung vom 1. April 1917 zu Grunde liegen, können im Büro des unterzeichneten Bauamtes eingesehen und zum Preis von 4,00 Rupien von dort bezogen werden.

Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am **Montag, den 24. August 1914, vorm. 10 Uhr**, mit entsprechender Aufschrift versehen, an das unterzeichnete Bauamt einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Das Kaiserliche Bauamt.

OTTO GRIMMER

DARESSALAM TABORA

Spedition. Telegr.-Adr.: Grimmer — Fernruf: 38. Kommission.

Sammelladungen. Spedition von Ausstellungsgütern. Vertretungen während der Ausstellung.

E. Runge's Schwaben-Pulver verhilft radikal Schwaben, Stierfäulen, Amelisen, etc. à kg. 6,00 Mk.

E. Runge's Mittel gegen Motten und Mäuse in Nischen und Pulverform à kg. 7,50 Mk.

Meine Mittel sind unschädlich für Menschen und Haustiere. In Großbetriebe durch viele Vorkäufe in den interessierten Kreisen eingeführt und als das bis jetzt beste durch viele Dankschreiben anerkannt und empfohlen. Versand gegen Vorkaufsendung. Sonst 4 kg an portofrei. Vertreter gesucht. E. Runge, Charlottenburg, Friederichstr. 31.

Hygienische
 Bedarfsartikel
 Neuester Katalog mit Empfehlung vieler Aerzte u. Prof. gratis u. franko. H. Unger, Gummifabrik, Berlin NW, Heinrichstr. 91-92

Schmetterlinge, Käfer und a. Insekten kauft H. Unger, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a, höchste Preise, schnellste Erledigung. Sammelanwieg gratis.

**Internationale
Handelsgesellschaft m. b. H.**

Bukoba-Kigali-Kissenjee-Goma

**Import Export Commission
Spedition Bank.**

Vertreter für: H. Diederichsen & Co., Kiel-Hamburg-Chinas
Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft, Berlin. British
American Tobacco Co. Ltd, London. Hatch Mansfield & Co.
Whisky Brigade Rp. 37.50.

Stets Lager von Kalk (per Sack Rp. 4,50) und Ostafrikanischen
Bauhölzern (per cbm. Rp. 110,— bis Rp. 115,—).

Telegramm-Adresse: Hadide.

Christo Loucas

Daressalam—Tabora

**Kolonialwaren
Konserven**

Weine :: Spirituosen

Kommission

Export :: Spedition :: Import

L. Illich - Kwai

Post, Telegraph, Telephon: Wilhelmstal

Ständiger Versand in Postpaketen u. Kisten:

Stets frische Ware!

Leber-, und Rotwurst . . .	per Pfd. Rp. 1,—
Zungenw., Cervelat u. Salami „ „ „	1,25
Schinkenwurst etc.	„ „ „ 1,25
Seitenspeck, geräuchert . . „ „ „	1,25
la. Flomenschmalz . . in 2 Pfd. tins à „	1,75

Um Irrtümer zu vermeiden, teile ich ergebenst
mit, dass ich keinerlei Vertretung oder Nieder-
lage meiner Waren in Daressalam habe, solche sind
nur von Kwai, wenn direkt von hier bezogen!

Versand an alle Bahnstationen der Zentral- und Nordbahn!

Meiner verehrten Kundschaft die ergebene
Mitteilung, daß ich vorerst **keine Arbeiten
annehme**, da ich mit Arbeiten auf lange Zeit
überhäuft bin, und erst später, nach Eintreffen
europäischer Hilfe und maschineller Einrichtung
weitere Aufträge annehme.

Hochachtungsvoll

**K. Dorn,
Morogoro.**

Kaufstempel

fertigt an
Deutsch-Ostafrit. Zeitung
G. m. b. H., Daressalam.

**II. Allgemeine Deutsch-Ostafrikanische
Landesausstellung 1914**

Daressalam.

18. bis 31. August 1914.

Unter Vorbehalt des Widerrufs bleiben die Ausstellungsräumlichkeiten bis zum 12. September geöffnet

Bureau: Daressalam, Unter den Akazien 44, (vis-à-vis der Bank)
Telephon No. 78.

Heimischer Arbeitsauschuß: Berlin, Roonstraße 1.

Theodor Wilckens

G. m. b. H.

Hamburg Afrika Haus Berlin NW. 7

Ausfuhr & Einfuhr & Commission

Kolonial-Maschinenbau,

insbesondere

Lieferung sämtlicher Maschinen für Pflanzungsbetriebe, z. B. für Agaven-, Baum-
woll-, Kaffee-, Kakao-, Kapok-, Kokospalmen-, Oelpalmen-, Zuckerrohr-
Pflanzungen.

Dampmaschinen, Lokomobile, Motore, Wasserräder, Göpeiwerke, Rode- und
Baumfällmaschinen, Pflüge aller Art, Motorpflüge, Dampfplüge Alle Maschi-
nen für industrielle und Bergwerks-Betriebe. Mühlen für Korn, Mais, Reis-
Oelmühlen und Pressen für Baumwollsaat, Bohnen, Erdnuß, Kopra, Palmfrüchte,
Ricinus, Sesam.

Einrichtung von Spiritus-Brennereien und Zuckerfabriken, Dampfwasch-, Eis- und
Kühl-Anlagen, Holzsägereien und Seilfabriken, Seife- und Kerzen-Fabriken.

Sämtliche in Frage kommende Maschinen werden für Hand- und Göpelbetrieb,
für Wind-, Wasser- und Dampfkraft geliefert.

Plantagengeräte, Werkzeuge, Eisenwaren aller Art.

Tarnsportmittel,

wie Eisenbahnen, Feldbahnen, Seilbahnen, Automobile, Dampfplastwagen, Fahr-
räder, Wagen, Transportkarren, Dampf- und Motorböte.

Baumaterialien,

insbesondere Bauholz, Cement, Wellblech, Baubeschläge, Farben, complete
Gebäude aus Holz- oder Eisen-Konstruktion, Spezialität Patentbaueisen.

**Maschinenöle, Putzwolle u. andere maschinen-technische
Artikel**

**Essig- u. Karbolsäure, Verpackungsmaterialien u. Sack-
leinen**

PROVISIONEN

**Ausrüstungsgegenstände, Möbel, Wäsche, Haus- u. Küchen-
geräte, Medikamente und medizinische Instrumente.**

Spezialkataloge und Kostenanschläge kostenfrei.